

25
Jg

Der heutige Lebensmittelmarkt.

Der Wiedereintritt des schlechten Wetters übt auch auf die Gemüsemärkte Rückwirkungen aus. Heute ging es noch zur Not. Ein Anhalten des Regens würde aber das Verstehen der Gärtnerzuführen nach sich ziehen. Auch die Kartoffelernte wird durch dieses Wetter unangenehm beeinflusst.

Für den heutigen fleischlosen Tag standen größtenteils nur Flussfische, aber nur in verschwindend geringen Mengen, zur Verfügung. In der Fischabteilung stellte sich das Angebot auf 540 Kilogramm ungarische Flussfische, die pro Kilogramm kosteten: Karpfen K. 16.— bis 22.—, Hechte K. 18.— bis 24.—, Brachsen (Kleine) K. 9.—.

Die Bahnzufuhren nach dem Wiener Zentralfleischmarkt beliefen sich heute bloß auf einen Waggon mit 58 Tonnen ungarische Schafe. Per Achse wurden in die Großmarkthalle 2960 Kilogramm Rindfleisch und 560 Kilogramm Würste gebracht.

Die neuerliche Kürzung der Rindfleischquote hat die Hausfrauen, wie wir aus Aeußerungen auf den Märkten entnehmen konnten, sehr verstimmt.

Der Naschmarkt war heute mit 12.650 Kilogramm Gärtner- und 5200 Kilogramm diversen Grünwaren versorgt. Aus Niederösterreich wurden zugeführt: 8200 Kilogramm Fisiolen, 14.500 Kilogramm Karotten, 20.300 Kilogramm Zwiebeln, 30.000 Kilogramm Weißkraut (ein Teil davon stammte auch aus Böhmen); aus Ungarn waren heute eingelangt: 22.000 Kilogramm Zwiebeln, 25.400 Kilogramm Weißkraut, 20.600 Kilogramm Galmrüben, 25.300 Kilogramm Möhren, 35.700 Kilogramm Paradeiser. Das Schwämmeangebot auf dem Naschmarkt betrug heute 5000 Kilogramm Galimasch. Der Preis für diese beliebten Schwämme, die jetzt in großen Mengen zugeführt werden, wurde auf K. 240 pro Kilogramm herabgesetzt.

In der Viktualienhalle gab es heute große Anstellungen beim Obstverkauf. Es wurden dort 10.000 Kilogramm böhmische Birnen zum Preise von K. 270 pro Kilogramm verkauft. Außerdem wurden dort feilgehalten: 5400 Kilogramm Paradeiser, 900 Kilogramm Weißkraut und 300 Kilogramm Schwämme.

Auf dem Zentralobstmarkt waren heute angeboten: 26.950 Kilogramm Äpfel und 7440 Kilogramm böhmische Birnen. Aus Ungarn waren 9500 Kilogramm Weintrauben eingetroffen.

Eier gab es heute nur vereinzelt. Die Zufuhren haben sich leider noch immer nicht gebessert, so daß immer noch Kühlhausware angegriffen werden muß.